



In letzter Minute aus Tötungsstation befreit  
**Drei kleine Welpen  
sind zurück im Leben!**

Juli 2011

Liebe/r Tierfreund/in,

jeder, der unsere entzückenden Welpen Bosco, Bambu und Otischa das erste Mal erlebt, ist hingerissen von den kleinen Rackern. Die drei Mischlinge sind so voller Lebenslust und Vitalität – es ist kaum zu glauben, dass sie noch vor wenigen Wochen dem Tod ins Auge blickten ...

**Bosco, Bambu und Otischa stammen aus Ungarn. Mit ihrer Mutter lebten sie als Streuner auf der Straße ... bis sie eines Tages aufgegriffen und in eine der berüchtigten Tötungsstationen des Landes gebracht wurden.**

Für viele alleingelassenen Hunde gibt es von dort kein Zurück mehr!

Die armen Vierbeiner werden in winzige Betongefängnisse gesperrt. In der qualvollen Enge müssen sie auf dem nackten Boden ausharren – in ihren eigenen Exkrementen, ohne ausreichend Futter und Wasser. Und mit jedem Tag, der vergeht, kommen sie dem Tod ein Stück näher. Denn wer nicht innerhalb weniger Wochen an einen Besitzer vermittelt wird, wird ohne jeden Skrupel einfach getötet! Auch die Frist unserer drei Welpen drohte abzulaufen ...

Zum Glück ist es uns gelungen, die Kleinen zu uns ins Tierheim zu holen. Sie hatten doch noch ihr ganzes Leben vor sich!

**Bei uns erleben die Welpen jetzt zum ersten Mal, was es heißt, sicher und geborgen zu sein.** Nach der langen Zeit der Gefangenschaft lieben sie es, mit unseren Mitarbeitern stundenlang zu spielen. Bosco, Bambu und Otischa genießen die Streicheleinheiten und sind wirklich liebe, anhängliche Hunde. Am liebsten jedoch sind sie in unserem Außengehege und tollen herum ... **Doch in unserem Hundeauslauf sind die drei Energiebündel nicht mehr sicher!**

Die Eingrenzung unserer Ausläufe ist sehr marode. An der Holzumzäunung hat der

Zahn der Zeit genagt, sie sind nicht mehr stabil. An einigen Stellen ragen spitze Splitter heraus, die Latten drohen zu brechen. Hier können gerade unsere jüngsten Schützlinge nicht mehr ohne Gefahr toben!

Ich möchte mir nicht vorstellen, wenn einmal eine der Holzlatten zu Bruch geht und Bosco, Bambu oder Otischa durch das Loch im Zaun entwischen und auf die Straße laufen ...

**Um das Schlimmste zu verhindern, müssen wir deshalb jetzt ganz dringend unseren Auslauf sanieren und auch erweitern.** Denn nur dann können wir auch weiterhin gequälte Hunde bei uns aufnehmen! Unsere Vierbeiner brauchen einfach einen Platz, an dem sie in Sicherheit herumtollen können!

Dafür wollen wir das an unseren Auslauf angrenzende Grundstück jetzt umzäunen und für Bosco, Bambu, Otischa und unsere anderen Hunde herrichten. Wir wollen das Gelände mit einem stabilen, witterungsbeständigen Metallzaun eingrenzen. Dieser spezielle Zaun ist so feinmaschig, dass unsere Hunde dort nicht mit ihren Pfoten hängenbleiben und sich verletzen können. Außerdem ist er hoch genug, so dass unsere kleinen Racker nicht darüber springen können. Hier könnten unsere Hunde nach Herzenslust spielen. Doch dafür müsste die Fläche umzäunt sein! Und das kostet so viel Geld, dass wir es alleine nicht aufbringen können ...

**Ich bitte Sie heute im Namen von Bosco, Bambu und Otischa – helfen Sie uns beim Bau unseres neuen Hundesauslaufes!**

Für die benötigten 263 Quadratmeter Spezialzaun müssen wir 5.000 Euro einplanen. Wir brauchen jetzt Ihre Hilfe!

**Mit Ihrer Spende von 19 Euro können wir einen Quadratmeter Zaun kaufen, 57 Euro reichen für drei Quadratmeter! Jeder Euro den Sie geben hilft, unseren Kleinen einen sicheren Platz zum Toben zu schenken!**

Bosco, Bambu und Otischa sind wirklich die Lieblinge meiner Kollegen in Wollaberg. Wir hoffen sehr, sie schon bald an tierliebe Menschen vermitteln zu können. Doch bis dahin wollen wir sie und auch alle unsere anderen Hunde so gut es nur geht versorgen – sie haben doch gerade erst ins Leben zurückgefunden! Bitte helfen Sie uns dabei!

Alles Liebe für Sie und herzlichen Dank,  
Ihre



Geschäftsführerin Tiere in Not e.V.